

Inhaltsverzeichnis

Die Kutsche am Oderiner See 3

<<< zurück | **Kapitel 1: Allerlei Spuk aus der Lausitz** | weiter >>>

Die Kutsche am Oderiner See

R. Scharnweber & O. Jungrichter: Sagen, Anekdoten und Schnurren aus dem Kreise Luckau, Berlin 1933

Wenn man vom **Oderiner** See nach Morgen zu auf einem Waldwege ins hohe Holz geht, kann einem in der Dunkelheit ein unsichtbarer Wagen begegnen.

Einmal ging an einem Abend ein Förster auf einem Pirschgange durch den Wald. Da hörte er einen Wagen fahren. Er wunderte sich, wer da wohl in der Dunkelheit herum kutschieren könne und merkte, daß das Gespann immer näher an ihn heran kam. Deutlich hörte er das Schnauben der Pferde und das Quietschen der Räder.

Jetzt mußte das Fuhrwerk um die Ecke biegen in einen Querschlag hinein, in dem er entgegen kam. Mit einem Mal hörte der Lärm auf. Als er um die Ecke herum war, war nichts zu sehen und zu hören. Und auch keinerlei Spur zu bemerken.

Quelle: *E.H.Wusch: Sagen meiner Heimat, eine Sammlung mündlich übertragener Sagen der Lausitz*

[sagen](#), [wusch](#), [sagenmeinerheimatlausitz](#), v2a

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ehw025>

Last update: **2025/01/30 17:49**

